

# OLPE & DROLSHAGEN & WENDEN



**KOMPAKT**

**Herbstwanderung des MGW Wenden**

**Wenden.** Mit seiner traditionellen Herbstwanderung startet der Männergängerverein Wenden am Samstag, 3. September, in das letzte Drittel dieses Jahres. Um 14 Uhr treffen sich alle am Vereinslokal Zeppenfeld. Das Ziel ist der Sportplatz des VSV Wenden in der Nähe von Schönau. Auf dem Weg dorthin durchwandern wir die schöne abwechslungsreiche Gegend rund um Wenden. Die Wanderung wird mit kurzen Zwischenstopps versehen, die zur Verpflegung und zur notwendigen Flüssigkeitsaufnahme dienen. Gewandert wird bei jedem Wetter! Wer nicht gut zu Fuß ist, kann auch direkt zum Sportplatz in Schönau kommen. Dort erwartet alle Aktiven Sänger, insbesondere aber auch passive Mitglieder ein buntes Rahmenprogramm und ein reichhaltiges Abendessen.

## Jubiläumsfeier beim Schützenfestauftakt

Oberveischede freut sich gemeinsam über 40 Jahre Dorfgemeinschaftshalle. Leon Teske neuer Kinder-König

Von Johannes Pusch

**Oberveischede.** Man könnte meinen, dass in Oberveischede in den 70er Jahren ganz schön raue Sitten geherrscht haben. Vereinsmitglieder, die sich nicht wie vereinbart an dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses beteiligt haben, drohte der Pranger. „50 Arbeitsstunden, oder 500 D-Mark Ersatzleistung“ hieß es damals. Wer sich daran nicht hielt, drohte auf der nächsten Generalversammlung als zahlungsunwillig geoutet zu werden. Beim Auftakt des Schützenfestes 40 Jahre später, lässt die damalige „Drohung“ die Anwesenden in der Halle noch heute schmunzeln.

**Bild- und Filmmaterial aus den 70ern**

Am Freitagnachmittag sagt Claudio Bagorda, Besitzer des Vereins, während der Feierlichkeiten: „Nun sitzen wir alle in der Halle.“ Und dass diese für Oberveischede etwas ganz Besonderes ist, merkt man den Menschen an, die zum 40-jährigen Geburtstag „ihrer“ Halle gekommen sind.

Im Vorfeld haben die beiden ehemaligen Geschäftsführer des Vereins, Helmut Sangermann und Claudio Bagorda, einiges an Material aus den 70er Jahren zusammengetragen. Auf einer Leinwand zeigen sie Fotos aus der Bauzeit – es entwickelt sich ein regelrechtes



Helmut Sangermann zeigt bei der Feier zum 40. Geburtstag der Dorfgemeinschaftshalle Fotos aus deren Entstehungszeit. Spontan entwickelt sich ein Quiz, bei dem die Zuschauer mitraten, wer auf den Fotos zu sehen ist. FOTOS: JOHANNES PUSCH

Quiz zusammen mit den Oberveischedern im Publikum.

Mit Hilfe eines Films tauchen die Schützen und ihre Gäste noch weiter in die Vergangenheit ein. Klaus Belke hat damals mit seiner Kamera den Baufortschritt dokumentiert – vom ersten Spatenstich bis zur zünftigen Abschlussfeier, als alles stand.

450 000 D-Mark hat der Bau gekostet. Gestemmt wurde diese Summe von ganz Oberveischede, konnten neben Schützenverein auch Ge-

sangsverein, Sportverein, die Kolpingfamilie, die katholische Jugendgemeinde sowie der Frauen- und Mütterverein. „Ganz bewusst hat man die Halle auch nicht Schützenhalle genannt“, sagt Helmut Sangermann, dessen Onkel August der Architekt der Dorfgemeinschaftshalle ist.

An diesem Wochenende haben aber die Schützen Haus samt Umgebung in ihrer Hand. Nach der Jubiläumsveranstaltung zum 40. Geburtstag der Dorfgemeinschaftshal-

le kommen die Kinder zum Vogel-schießen zusammen. Dabei gibt es in diesem Jahr eine Neuerung: Statt mit Pfeilen aus der Hand schießen die Kinder mit der Armbrust auf den Vogel. Der amtierende Kaiser Raphael Remberg hat die Anlage in mühevoller Kleinarbeit gebaut – Pfeile und Armbrüste gebastelt.

Den Vogel von der Stange holt Leon Teske. „Das wollte ich schon im letzten Jahr!“, ruft er nach dem entscheidenden Treffer. Zur Königskrone bestimmte er Vanessa Rump.

**Zwei Festzüge und zwei neue Könige**

Heute und morgen wird Schützenfest gefeiert. Highlight sind heute der **Festzug** um 15 Uhr und das **Vogelschießen der Jungschützen**.

Am morgigen Sonntag beginnt um 8.30 Uhr das **Schützenhochamt**. Um 10 Uhr wird der **neue Schützenkönig** ermittelt.

Proklamiert wird der neue Regent im Rahmen des **Frühschoppens**.

Für Tanzmusik sorgt an beiden Abenden die Band **„Nachtschicht“**.



Neues Kinderschützenpaar: Leon Teske und Vanessa Rump.

Anzeige

-Anzeige-

# Feste Zähne an einem Tag?

## Infoabende zur All-on-4®-Behandlungsmethode in der Eichenklinik Kreuztal

Was tun, wenn die „Dritten“ drücken und schmerzen? Wenn Vollprothesen den Alltag beschweren, geht viel Lebensqualität verloren. Neue Implantationsmethoden bieten moderne Alternativen zu herkömmlichem Zahnersatz. Zeit- und kostensparend – an nur einem Tag!

**Unsere Zähne, unser Wohlbefinden**

Unsere Zähne sind nicht nur wichtiges Werkzeug. Attraktivität, Selbstbewusstsein, Lebensfreude – Zahngesundheit spiegelt sich in unserer Ausstrahlung und stärkt das Wohlbefinden. Dagegen rauben Zahnprobleme schnell die gute Laune. Regelmäßige Zahnputzen, gesunde Ernährung und jährliche Zahnarztbesuche sind die beste Prophylaxe. Karieskontrollen und professionelle Zahnreinigung können das Zahnverlustrisiko deutlich verringern.

Ganz gefeit vor Zahnverlust ist allerdings niemand. Besonders mit zunehmendem Alter kommt es vermehrt zu Zahnlockerungen und -erkrankungen. Sind die Zähne stark geschädigt und können nicht repariert werden, ist man auf

Zahnersatz angewiesen. Bei vollständigem Zahnverlust werden Patienten im Regelfall mit herausnehmbaren Vollprothesen versorgt. Leider oft mit den typischen Folgen: Wenn die „Dritten“ rutschen, drücken, wackeln und wehtun, werden nicht nur das Zahnfleisch, sondern auch Geduld und Nerven strapaziert. Sprechen, essen, lachen – vieles fällt schwer oder wird gar unmöglich. „Den Betroffenen geht sehr viel Lebensqualität verloren“, weiß Prof. Dr. Dr. Norbert Enkling, Leiter der Eichenklinik in Kreuztal. „Wir wissen, was es bedeutet, wenn Menschen auf Zahnersatz angewiesen sind, der sie im Alltag stark beeinträchtigt. Dass die Lebensqualität der Patienten signifikant von der Art ihres Zahnersatzes beeinflusst wird, haben wir aktuell in einer wissenschaftlichen Studie zeigen können.“ (Quintessenz Int. 2016 Jun 23. doi: 10.3290/j.oi.436384.)

**Minimal invasive Methode – Starker Halt**

Immer mehr Patienten entscheiden sich aus diesen Gründen für Zahnimplantate. Die neuesten Verfahren der Implantologie und Prothetik, die Professor Enkling schon seit vielen Jahren



Prof. Dr. med. dent. Enkling, Spezialist für Implantologie im universitären und klinischen Bereich

erfolgreich anwendet, sind dabei in vielerlei Hinsicht vorteilhaft: Die sogenannte All-on-4-Behandlung ist nicht zeitaufwendig wie herkömmliche Implantationsmethoden, für die zunächst oft ein langwieriger Knochenaufbau eingeplant werden muss. Die „4“ steht für die Anzahl der in der Regel pro Kiefer benötigten Implantate, auf denen der Zahnersatz verankert wird. Ihre spezielle Positionierung gibt ihm sofort festen Halt. Der Eingriff erfolgt ambulant und der Patient kann in vielen Fällen seine neuen Zähne schon am selben Abend wieder belasten. Hochwertige Materialien sorgen für Langlebigkeit und zuverlässigen Tragekomfort. Zugleich ist der Implantationsvorgang – auch dank präziser Vorbereitung mit modernster 3D-Computertechnik – schmerz- und risikoarm.

Durch das effiziente und materialsparende Prinzip ist der Zahnersatz preisgünstiger als klassische Implantate. Als minimal invasives Verfahren ist das All-on-4-Behandlungskonzept somit eine lohnende Alternative.

Nicht zuletzt überzeugen die Resultate auch ästhetisch: „Wir erzielen Ergebnisse, die dem natürlichen Aussehen von schön gewachsenen, gesunden Zähnen in nichts nachstehen“, sagt Enkling. „Wenn dann die Patienten wieder unbeschwert ihr Leben genießen, keine Schmerzen mehr haben – das freut uns. Und es motiviert uns, weiter über diese wissen-

schaftlich gut dokumentierte Implantationsmethode aufzuklären und zu informieren.“

**Universitäre Forschung und klinische Anwendung**

Implantologie und Prothetik sind für Prof. Norbert Enkling und sein Team zukunftsweisende Wissenschaftsbereiche. Und einzigartig für die Sieger

Region: Als akademische Lehrpraxis der Universität Bern gehen in der Eichenklinik universitäre Forschung und klinische Anwendung Hand in Hand. Norbert Enkling, im deutschsprachigen Raum ein renommierter Spezialist auf seinem Gebiet, berichtet regelmäßig auf wissenschaftlichen Kongressen über aktuelle Studienergebnisse und seine Erfahrungen mit den neuen Implantationsmethoden. Neben seiner Arbeit in der Eichenklinik, die auf einer 80-jährigen zahnärztlichen Tradition in Kreuztal-Eichen aufbaut, ist er Inhaber einer assoziierten Professur an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin der Universität Bern. Außerdem unterrichtet er als Universitätslehrer an der Universität Bonn in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften. „Ich wende die neuen Methoden nicht nur an, sondern habe sowohl die wissenschaftliche als auch praktische Entwicklung seit den Anfängen ihrer Etablierung vor über 15 Jahren verfolgt und miterlebt. Im universitären Bereich, in Kliniken und Praxen bis hin zu allen sich daraus eröffnenden Möglichkeiten der heutigen Routineeingriffe“, so Enkling. Daher rührt viel Erfahrungswissen, das es ihm ermöglicht, seine Patienten nicht nur professionell zu behandeln, sondern sie auch umfassend über alle Möglichkeiten und Risiken von Zahnimplantaten zu informieren.

Die nächsten Gelegenheiten, mehr über die All-on-4-Behandlung zu erfahren, bieten sich jetzt. Norbert Enkling und sein Team laden wieder zu Informationsabenden in die Eichenklinik ein. Da die Klinikräumlichkeiten nur auf eine begrenzte Teilnehmerzahl ausgelegt sind und auch alle Fragen individuell und eingehend beantwortet werden sollen, wird um vorherige Anmeldung unter Telefon 02732/765610 gebeten.



## Feste Zähne an einem Tag!

Mit dem bewährten All-on-4®-Konzept!

Melden Sie sich zu einer der Veranstaltungen an: Telefon 02732/765610 oder leitung@eichenklinik.de

**KOSTENLOSE INFORMATIONSABENDE**

Mittwoch <b>7. 9. 2016</b> ab 18 <sup>00</sup> Uhr	Mittwoch <b>5. 10. 2016</b> ab 18 <sup>00</sup> Uhr	Mittwoch <b>2. 11. 2016</b> ab 18 <sup>00</sup> Uhr
--	---	---

Prof. Dr. med. dent. Norbert Enkling MAS, Ihr Spezialist für Zahnärztliche Prothetik und Implantologie, präsentiert die All-on-4®-Behandlung aus wissenschaftlicher Sicht und langjähriger klinischer Erfahrung.

\* nur vier Implantate pro Kiefer | kurze Behandlungsdauer | reduzierte Kosten | hochwertig

Eichener Straße 60 + 69  
57223 Kreuztal-Eichen  
Telefon 0 27 32/765 610  
www.eichenklinik.de

**Eichenklinik**

Praxisklinik für Zahnmedizin  
Akademische Lehrpraxis der Universität Bern  
Hospitalisationsklinik der Deutschen Gesellschaft für Implantologie



Ein modernes, helles, freundliches Ambiente erwartet Sie in der Eichenklinik in Kreuztal-Eichen.